

Tagesmütter sind meist flexibler...

Nachgefragt

Marbacher Zeitung (24.02.2010)

Ulrike Singvogel-Nägele berät in Marbach Eltern, die für ihre Kinder einen Betreuungsplatz suchen.

Wer kann Tagesmutter oder auch Tagesvater werden?

Geeignet sind Leute, die entweder eigene Kinder haben oder pädagogisch qualifiziert sind. Unter anderem nach einer Grundausbildung beim Tagesmütterverein erhalten sie die nötige Pflegeerlaubnis vom Jugendamt.

Wer braucht eine Pflegeerlaubnis?

Alle, die zu Hause fremde Kinder betreuen. Ausgenommen sind Tagesmütter, die weniger als 15 Stunden arbeiten.

Ist es sinnvoll, Mitglied im Tagesmütterverein zu werden?

Ich denke schon. Der Beitrag kostet 30 Euro im Jahr. So viel bezahlt man schon für Kurse zur Qualifizierung. Außerdem ist es eine Möglichkeit, sich mit anderen Tagesmüttern zu vernetzen. Wer Kontakte hat, kann im Fall einer Krankheit auch mal für jemand einspringen. Oder umgekehrt. Das ist für die Eltern eine große Hilfe, denn selten haben sie auf die Schnelle eine Lösung.

Was ist der Inhalt dieser Qualifizierung?

Schwerpunkte in der Qualifizierung sind die Bildung und Förderung von Kindern, zudem Erziehung, Gesundheit, Kommunikation und Recht. Ein Kindernotfallkurs erfolgt zusätzlich zu den nötigen 160 Unterrichtseinheiten der Grundausbildung.

Wie sind Tagesmütter und Pflegekinder eigentlich versichert?

Jedes Kind hat eine Unfallversicherung, während es bei der Tagesmutter ist. Die wird wie in Schulen und Kindergärten vom Land bezahlt. Die Tagesmütter müssen eine Haftpflichtversicherung abschließen.

Welchen Vorteil hat eine Tagesmutter gegenüber einer Kindertageseinrichtung?

Sie kann flexibler auf die Arbeitszeiten der Eltern eingehen. Es gibt Familien, die am Wochenende Betreuung brauchen. Das wäre in einer Kita kaum möglich.

Das Gespräch führte Iris Voltmann.

Presse



Tagesmütter e.V. Kreis Ludwigsburg

familiär & individuell